

Er wird, wenn er in der kurzen Zwischenzeit den ihm dargebrachten Band auch nur flüchtig durchsah, an der Spitze manches ihm Wohlbekannte gefunden, dann aber wirklich, wie es in seiner Antwort heißt, 'mit dankgerührter Bewunderung' dem 'ernsten und gründlichen Mühen' gefolgt sein, das darin trocken und schmucklos, aber als zuverlässige Grundlage weiterer Arbeit niedergelegt war. Gewiß wird er bemerkt haben, daß unter den Mitgliedern der Gesellschaft (S. 87) **HORMAYRS** Name genannt war, daß unter den Miszellen eine (S. 280) von dem Stiftsarchivar und Gymnasialpräfekten **P. EICHORN** zu St. Paul in Kärnten herrührte, daß also eine völlige Ausschließung der Österreicher trotz dem fortbestehenden Verbot nicht eingetreten war; daß auf der andern Seite unter den Ehrenmitgliedern zwar der Kronprinz von Bayern und Metternich, weiterhin **GOETHE** zu lesen waren (S. 141), sein Name aber, weil er sich über die Annahme des Diploms bisher nicht erklärt hatte, fehlen mußte. Er war auch jetzt nicht in der Lage, etwas daran zu ändern, deutete aber an, daß alles von Metternichs Entscheidung abhängen, nur er vermöge 'unter so vielerlei Provinzialunterschieden einen angemessenen Mittelpunkt zu bilden'. Man darf daraus wohl auf die Voraussetzungen schließen, unter denen der Erzherzog und Metternich selbst eine engere Verbindung der österreichischen Forscher mit der Gesellschaft des Frh. v. **STEIN** für denkbar hielten. Erst eine Vereinigung des gesamten Österreich, dann Anschluß der Gesamtheit an die in Frankfurt gebildete Gesellschaft — Forderungen, wie sie in ganz ähnlicher Weise 28 Jahre darnach dem Erzherzog als Reichsverweser entgegentraten. Daß jene Vorbedingung schwer zu erfüllen war, darüber muß sich Erzherzog Johann schon 1820 klar gewesen sein, aber er schob, sie berührend, die Verantwortung dem Staatskanzler zu, weckte doch einen kleinen Ausblick auf Lösung der Schwierigkeit und betonte, daß man auch ohne Beitritt zu dem gesamtdeutschen Verein in Österreich auf wissenschaftlichem Gebiet einem 'parallelen Ziel' mit Erfolg zustrebe. Dabei ist es denn auch, solange **STEIN** lebte, geblieben. Erst durch die Beschlüsse der Wiener Konferenz von 1834 und die im folgenden Jahr seitens der meisten deutschen Bundesstaaten, Österreich eingeschlossen, bewilligten mehrjährigen Geldunterstützungen hat diese Gemeinsamkeit der Gedanken ein festeres Band und eine bleibende Grundlage erhalten.